

# Grease Is The World

## Münchner Rollstuhlformation beeindruckt Publikum bei der Tanzgala

**M**it Begeisterung und Esprit gewannen die Mitglieder der Rollstuhllateinformation mit ihrer Interpretation von "Grease" die Herzen des Badener Publikums. Doch bis es es dazu kam - im November 2002 auf der Welttanzgala -, mußte ein gehöriges Stück Weg zurückgelegt werden.

Als im Oktober 2001 die Münchner Sportaktionstage in der Rudi-Sedlmayr-Halle stattfanden, kamen Margit Quell, Abteilungsleiterin und Kind der ersten Stunde im Rollstuhltanz des USC München, und Claudia Kimich, Präsidentin des Grün-Gold- Clubs München, ins unverfängliche Gespräch über den Tanzsport als solchen. Eigentlich wollten die "Fussis" ja nur am Basictraining des GGC teilnehmen, aber so wie die Jungfrau zum Kinde kam, so kam die Lateinformation zu einer neuen Trainerin und C. K. ("Hab eh grad nix zu tun!") zu einer neuen Formationstruppe.

C. K., aus dem "normalen" Tanzsport kommend, machte sich auf zu neuen Ufern, adaptierte Gutes aus dem Fußgängertanz für Rollstuhlfahrer und suchte nach passender Musik, auf dass sich die Lateinformation reißerisch präsentieren könnte. In die musikalische Endausscheidung kamen "Queen" und "Grease". "Grease" gewann aufgrund der knalligen Musik und dem entsprechenden Bekanntheitsgrad, denn es "schadet schließlich nix, wenn das Publikum mitsingen kann, gell" (C.K.). Der Anspruch, den zuerst Trainerin, schnell aber auch Tänzer an sich stellten: "Geht net gibt's net", versprach viel Schweiß und Arbeit. Aber - wie war's bei scheinbar zu schwierigen Bildern und Figuren? Tja, erst "wenn das nicht beim 500. Mal klappt", dann können wir über Veränderungen nachdenken." Keiner brauchte 500 Mal!

Mit diesen Voraussetzungen trainierten alle durch die Jahreszeiten, und sie trainierten viel. Freitags zwei Stunden Choreographie, Durchlauf, getrennt nach Fussis, Rollis und natürlich beiden zusammen. Dann Trainingswochenenden z. B. in Unterjoch/Allgäu (drei Tage) mit acht Trainingseinheiten von bis zu 4 Stunden Dauer. Am Ende spürten die Fussis ihre Füße nicht mehr, die Reifen dampften, aber die Choreografie stand.

Mit diesem Ergebnis begaben sich am 15. 11. alle nach Baden-Baden. Stellprobe war am Freitag abend, am Samstag gab es mittags ein weiteres Treffen in der Halle, um letzte Einzelheiten zu besprechen. Ab 16 Uhr stand Schminken auf dem Programm - innerhalb weniger Stunden verwandelten sich alle Damen in Sandra Dee und alle Herren in John Travolta.) Um 20 Uhr begann die Tanzgala.

Da standen sie nun alle - geschmiegelt und gespornt, mehr oder weniger nervös, doch ein Rückzieher kam ja nicht in Frage, also raus auf die Fläche - und Oh!, Ah!: Die Rollis fuhren mit einem pinkfarbenen Cadillac ein, den unter der kreativen Leitung von Sonja einige Formationsmitglieder mit viel Liebe und Geduld angefertigt haben.

Bei Songs wie "Your're The One That I Want", "Summernights" und "We go together" und vielen anderen verloren sich letzte Unsicherheiten bei den Tänzern und die Funken der Begeisterung sprangen auf das Publikum über. Cha-Cha, Rumba, Samba und Jive waren genauso deutlich zu erkennen und zu definieren wie bei allen anderen angetretenen Weltmeistern. Einen extra Szenenapplaus erhielt das Wiener Walzer Solo mit integriertem Überschlag.

Beim Ausmarsch der Formation konnte überall im Saal vernommen werden, wie beeindruckt das Publikum von der Leistung der Tänzer war. "Überraschend, ganz großartig, unglaublich" sind nur einige von den Eindrücken, die die tänzerische Leistung bei den Zuschauern hervorriefen.

Woher ich das alles weiß? Ich habe alles hautnah miterlebt. Als "persönliches Maskottchen" der Trainerin. Die Telekom hat sich sicher gefreut über die "Standleitung" zwischen C. K. und mir. Ich habe das Hin und Her, das Für und Wider der Choreografieentwicklung erduldet, lauschte geduldig allen Musikangeboten, -schnitten und - verschnitten, fuhr zu Trainingseinheiten, um zu sehen und zu tanzen, worüber wir uns den Kopf zerbrochen haben, und begleitete letztendlich die ganze Truppe nach Baden-Baden, um meine Schminkfertigkeiten zu vervollkommen, gute Laune zu verbreiten und als neckischer Fixpunkt während des Auftritts vom Rang aus "alle Beißerchen und strahlende Augen zu sehen".

Und noch etwas:

1. Jetzt wird sich nicht etwa ausgeruht. Weitere Projekte sind in Planung, deren Durchführung nicht lange auf sich warten lassen wird.
2. Die Formation wünscht sich sowohl fühlende als auch rollende Tanzverstärkung.
3. Die Lateinformation hat noch Showtermine frei. Die Show gibt's nirgendwo anders.
4. Der Qualitätsanspruch der Formation an ihre Leistung steigt ständig und ist in seiner Darstellung durch die Tänzer einzigartig.

ASTRID BEITZ

### Termine für den Bayernpokal

09.03.2003	Tanzclub Blau-Gold Regensburg
29.03.2003	TSA SpVg Ahorn
03.05.2003	TTC Erlangen
20.07.2003	TSA des SV DJK Götting
28.09.2003	TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt (Finale)

### Umzug

Nicole Krauber, Gebietsredakteurin Bayern-Nord ist umgezogen. Ihre neue Adresse lautet:

Buckenhofer Weg 18, 91058 Erlangen, Tel: 09131 - 302004, E-Mail: Presse-Nord@ltvb.de